

**ORIENTIERUNGSMUSTER**  
**für Bürger- Einwendungsschreiben gegen ICE- Neubaustrecke ABS/NBS**  
**Hanau-Würzburg/Fulda**

Hinweise des MUSTERHERSTELLERS Malte Jörg Uffeln  
(weitere Informationen zum Verfasser unter [www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de))

1. Das nachfolgende ORIENTIERUNGSMUSTER soll Ihnen die Erstellung einer eigenen schriftlichen Stellungnahme zu den Planungen zur ICE- Neubaustrecke erleichtern. Ich habe versucht, tragende Gesichtspunkte auf- und abzuarbeiten und mit Argumenten zu versehen.

2. Das ORIENTIERUNGSMUSTER ersetzt nicht die Beschäftigung mit der konkreten Planung/den Planungen und das „ **Sich-eigene-Gedanken-machen**“, „ **Selbst denken und klug formulieren**“ da die Problemlagen und Interessen der Menschen in den Suchräumen teilweise unterschiedlich sind und/oder divergieren. Je individueller und präziser Ihre eigene persönliche Stellungnahme – aus Ihrer eigenen Betroffenheit – ist, desto mehr werden Sie sicherlich von den Planern gehört.

Maria und Max MUSTERMANN  
Musterstraße  
99999 Musterdorf

Deutsche Bahn AG  
Abtl. Großprojekte Mitte  
Julia Katzenbach- Trosch  
Referentin Kommunikation Großprojekte Mitte  
stv. Sprecherin DB Netz AG  
Karlstraße 6

60329 Frankfurt am Main

Vorab über

1. Telefax: 069/955-47135
2. E-Mail: [h-wf@deutschebahn.com](mailto:h-wf@deutschebahn.com)

Datum .....

**ICE- Neubaustrecke ABS/NBS Hanau- Würzburg- Gelnhausen**

Sehr geehrte Frau Katzenbach- Trosch,  
sehr geehrte Damen und Herren !

Ich schreibe Ihnen als von ihren Planungen betroffene(r) Bürger(in).

Ich wohne in .....

Ich bin betroffen von dem aktuellen Trassenkorridor.

Ich bin gegen die Trassenvariante .....

Ich begründe das wie folgt :

### **1. Derzeitiger Planungsstand (Trassenvarianten)**

Aus den im Internet veröffentlichten Karte mit den Trassenkorridor-Mittelachsen kann eine konkrete und klare Trassierung, aus der sich die betroffenen Grundstücke klipp und klar feststellen lassen, n i c h t ersehen werden.

Die aktuelle Planung – Stand Datum dieses Schreibens - ist unpräzise und nicht feintrassiert.

Auch aus den bekannten Visualisierungen kann n i c h t s konkret abgeleitet werden. Ihre schematisch vereinfachten und veröffentlichten Bilder sind nichtssagend.

Im nachfolgenden des an die Raumordnung sich anschließenden Planfeststellungsverfahren müssen Sie konkret werden.

Zur Wahrung meiner

- Grundrechte nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG)
- Eigentumsrechte als Eigentümer/in des Grundstückes..... Flur..... Flurstück.....
- Anhörungsrechte in den förmlichen Verfahren ( Raumordnungsverfahren/ Planfeststellungsverfahren)

nehme ich zu den derzeitigen Planungen wie nachfolgend geschrieben Stellung mit der Maßgabe, dass diese meine Stellungnahme auch als

### **Stellungnahme im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung der nachfolgenden weiteren Verfahren**

zu betrachten ist.

Ich behalte mir aber ausdrücklich vor in den weiteren Verfahren weitere Argumente zu liefern.

## **2.Finanzierung des Projekts ( unklare Kostenlage)**

Das Projekt ist n i c h t finanzierbar.

Planungskosten und Kostenschätzungen werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ständig erhöht werden bei diesem Großbauvorhaben.

Ich verweise hierbei auf die Explosion von Planungs- und Herstellungskosten bei Großbauvorhaben des Bundes und der Länder allgemein, insbesondere die

- **Elbphilharmonie in Hamburg**  
(<https://de.wikipedia.org/wiki/Elbphilharmonie>;  
<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/baukosten-hoehere-als-gedacht-geheimsache-elbphilharmonie/14792022.html>)
  
- **Flughafen BER in Berlin**  
(<http://www.tagesspiegel.de/berlin/flughafen-in-berlin-eu-begrenzt-ber-kosten-auf-6-5-milliarden-euro/12728266.html>; <https://www.welt.de/reise/article154840095/BER-schon-jetzt-einer-der-teuersten-Airports-der-Welt.html>)

Als Steuerbürger empfinde ich es als eine Frechheit, dass hier bei Großprojekten auch meine Steuern, die ich aus meinem sauer verdienten Geld bezahle, verbraten werden.

Das wird bei der ICE- Trasse nicht anders sein.

Aus den bisherigen Planungen kann ich nicht ersehen wie ein effizientes und effektives Controlling bei den Kosten der Realisierung des Projekts aussehen soll.

Ich fordere für den Fall der Vorhabenrealisierung einen „**Bürger- Projekt- Controlling- Rat**“ zur Sicherstellung der Einhaltung der Planungs- und Herstellungskosten und gegebenen Zusagen/Zusicherungen.

Die Bürger sollten bei diesem Projekt nicht nur in der „Raumwiderstandsabcheckphase“, sondern auch der Projektverwirklichungs- und Projektprüfphase nach einer möglichen Projektbeendigung beteiligt werden.

## **3.Trassenvarianten, Prüfungen**

Aus meiner Sicht wurden n i c h t alle denklogisch in Betracht zu ziehenden Trassenvarianten diskutiert, geprüft und evaluiert.

In dem bisherigen Verfahren des Dialogforums / der Planungen wurden von ihnen insbesondere nicht offengelegt die maßgeblichen Kriterien und Parameter der Planung und der Parameter der späteren Auswahlentscheidung.

Ich kann somit als Bürger in diesem **intransparenten Verfahren** gerade **n i c h t** prüfen, welche Parameter für welche Varianten welchen Ausschlag wie geben werden / gegeben haben und wo die Schnittstellen, maßgeblichen Unterschiede sind?

Die bisherige Taktik ihres Hauses im Dialogverfahren diene ausschließlich und alleine des Abfragens möglicher Raumwiderstände.

Das ist für mich **n i c h t** fair.

Das ist für mich nicht akzeptabel.

#### **4. Gefährdung der Trinkwasserversorgung in meiner Gemeinde /Stadt**

In allen Trassenvarianten I bis VII, insbesondere aber bei der mich betreffenden Trassenvariante .... sehe ich eine massive Gefährdung der Trinkwasserversorgung meiner Gemeinde / Stadt.

In Bereich der geplanten Trasse befinden sich nach Information meiner Gemeindeverwaltung/Stadtverwaltung folgende Trinkwasserbrunnen

- .....
- .....
- .....

Der Trassenverlauf der Trassenvariante..... kreuzt Wasserschutzgebiete der Schutzgebietszonen I, II, III.

Für die Errichtung von Bauwerken und den dazu zu errichtenden notwendigen Anlagen /Zusatzanlagen müssen Grundstücke enteignet, betreten und wertvolles gewachsenes und von Menschenhand ökologisch entwickeltes Kulturland – auch in Landschafts- und Naturschutzgebieten gerodet und planiert - platt gemacht - werden.

Oftmals werden die Flächen wohl durch Austausch von Bodenmaterial „verbessert“. In Zusammenhang mit dem Austausch von Bodenmaterial dieser Flächen befürchte ich konkret, dass die für die Qualität unseres Grund- und Trinkwassers bedeutenden quartären Deckschichten mit den darin entwickelten Böden (Filter- und Pufferwirkung) weiträumig im Bereich der Bauwerke zerstört werden.

Dies wiederum führt unmittelbar zu einer Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung.

### **Trinkwasserschutz ist Menschenrecht.**

(<http://www.wasser-bayern.de/water4all/wasser-als-menschenrecht/>  
[http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarpolitik/Menschenrecht-auf-sauberes-Trinkwasser\\_article1269954506.html](http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarpolitik/Menschenrecht-auf-sauberes-Trinkwasser_article1269954506.html))

Ich gehe weiter davon aus, dass sowohl während der Errichtung der Bauwerke, als auch deren späterem Betrieb wassergefährdende Stoffe Verwendung finden werden.

Und also ist es grundsätzlich nicht auszuschließen, dass Schadstoffe in untere Erdschichten eindringen können.

Gefahrstoffe können durch technische Defekte und/oder menschliche Fehler austreten und zu massiven Umweltschäden führen.

Zu diesem Problemlagen konnte ich den bisherigen Planungen nichts, aber auch überhaupt nichts, entnehmen.

### **5. Enteignungen und enteignungsgleiche Eingriffe**

Das aus meiner Sicht unnötige Projekt kann nur realisiert werden durch Enteignungen und / oder enteignungsgleiche Eingriffe in die Rechte der Grundeigentümer

Eine Enteignung ist nach unserer Rechtsordnung nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. So steht es in unserem Grundgesetz in Artikel 14 Absatz 3 Satz 1 GG. Eine Enteignung darf nur durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt.

Die Deutsche Bahn AG ist eine juristische Person des privaten Rechts in Form einer Aktiengesellschaft.

***Ich bestreite hiermit energisch, dass das Wohl der Allgemeinheit hier bei diesem Neubau/Ausbau gegeben ist und höher wiegt als das Wohl der Menschen und Mitlebewesen !!!***

Ich kann aus den bisherigen Planungen gerade n i c h t ersehen, welches Wohl der Allgemeinheit zwingend einen Neubau der ICE- Trasse gerade jetzt in 2017 ff. rechtfertigt.

Bis zum heutigen Tage hat es die Bundesrepublik Deutschland und die mit ihr verbundenen privatrechtlichen Gesellschaften ( in Anteilseignerschaft) gerade n i c h t hinbekommen einen Neubau der ICE- Strecke zu realisieren

Ich verweise auf die Entwicklung der Bundesverkehrswegepläne seit dem Jahr 1973.

Diskutiert, geplant, diskutiert, weiter geplant, weiter diskutiert... nichts ist passiert.

Die Länge dieser quälenden Planungsprozesse spricht aus meiner Sicht dafür, dass ein zwingendes Wohl der Allgemeinheit zur schnellen Realisierung des Projekts jetzt gerade nicht gegeben ist, bzw. mit weiterem Zeitablauf gegen Null geht.

Ich bestreite energisch, dass vor dem Hintergrund des demographischen Wandels die künftigen Fahrgastzahlen bei der DB und der Güterfernverkehr sich so entwickeln werden, dass die Realisierung der Trassenvariante ..... gerechtfertigt ist.

***In allen weiteren Verfahren werden ich meine Rechte ggf. auch gerichtlich in Verbindung mit weiteren Betroffenen in Klagegemeinschaften verfolgen.***

## **6. Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt**

Die Errichtung der notwendigen Bauwerke führt neben dem Eingriff in Wasserschutzgebieten, Wasserschutzzonen auch zu Eingriffen in Natur- und Landschaft und somit zwingend auch zum Eingriff in von Tieren ( Mitgeschöpfen) bewohnte Täler, Felder, Wiesen und Auen.

Auf Grund der derzeitigen Planung ist bereits jetzt absehbar dass die Lebens- und Schutzräume von

- Feuersalamandern
- Rotmilanen
- Schwarzstörchen
- Fledermäusen

bedroht und diese Vögel durch die Realisierung des Projekts radikal ausgerottet werden.

Die v.g. Vogelpopulationen finden sich an folgenden Orten im Planungsgebiet

- Flur ..... Flurstück .....
- Flur ..... Flurstück .....
- Flur ..... Flurstück .....
- Flur ..... Flurstück .....

## **7. Lärmbeeinträchtigungen/Lärmbelastigungen**

Die Realisierung der gewählten Trassenvariante führt zu massiven Lärmbeeinträchtigungen und Lärmbelastigungen von Mensch und Tier.

Aus der bisherigen Planung ist nicht erkennbar, wie diese Beeinträchtigungen und Belastigungen vermieden bzw. erträglich eingeschränkt werden könnten.

Lärmprognosen und Lärmminderungskonzepte liegen noch nicht einmal im Ansatz vor. Solche hätten aber zwingend erarbeitet werden müssen um einen gerechten und ehrlichen Trassenvariantenvergleich zu ermöglichen.

Es ist auf Grund der veröffentlichten Planungen nicht ersichtlich wie und in welcher Art und Weise allgemeinen anerkannte Hinweise zum Schutz vor

Schienenverkehrslärm

(<http://www.staedtebauliche-laermfibel.de/pdf/S-V-Laerm.pdf>

<http://region>

[hannover.bund.net/fileadmin/bundgruppen/bcmshannover/Laerm/mehr\\_infos\\_zu\\_bahnlaerm/BUND-Nds\\_Schienenverkehrslaerm.pdf](http://hannover.bund.net/fileadmin/bundgruppen/bcmshannover/Laerm/mehr_infos_zu_bahnlaerm/BUND-Nds_Schienenverkehrslaerm.pdf))

Eingang in die Trassenvariantenprüfung gefunden haben.

## **8. Wirtschaftliche, verkehrliche Notwendigkeit der ICE- Strecke**

Für mich ist die Ausgangslage der Planung in keinster Weise hinnehmbar, wonach die maximale Fahrzeit von 45 Minuten zwischen Frankfurt und Fulda den Suchraum begrenzt und mit dem Bundesverkehrswegeplan 2015 (Stand 01/2014) eine Verkehrsverflechtungsprognose 2030 aufgestellt wird, wonach sich das Verkehrsaufkommen nach der bisherigen Prognose 2025 nochmal um 16 % im Personenbereich und um 3 % im Schienengüterverkehr erhöht, während schon nach der Prognose 2025 zu den Ist-Zugzahlen 2013 eine Steigerung im Schienengüterverkehr um 52 % auf der Strecke Bad Soden-Salmünster nach Schlüchtern prognostiziert wird.

Die dann geplante Höchstgeschwindigkeit für die Güterzüge von 280 km/h und 100 km/h in der Nacht werden zu massiven erheblichen Lärmbelastigungen führen

***Lassen Sie diese menschenunwürdige Planung sein!!!***

Freundliche Grüße

Ihre

Maria und Max Mustermann